



Mit Leichtigkeit hebt der 10 Tonnen schwere und 540 PS starke Kranwagen einen umgekippten Radlader auf und bringt ihn wieder in die richtige Position. Wieser OHG

# Immer zur Stelle

**BESONDERE BAUMASCHINEN:** Michael Oberhollenzer bedient den Kranwagen der Wieser OHG

Mit seinem Liebherr-Auto-Kran hat Michael Oberhollenzer schon die abenteuerlichsten Einsätze hinter sich. Es bereitet ihm nach wie vor große Freude, die Maschine im Besitz der Firma Wieser aus Sand in Taufers in Betrieb zu nehmen.

100 Tonnen an Gewicht kann der gelbe Kranwagen heben, den der aus Mühlen in Taufers stammende Michael Oberhollenzer, Mitarbeiter der Firma Wieser, seit 1995 fast täglich in Betrieb nimmt. Der Arm des Kranwagens ist 67 Meter lang und ermöglicht somit verschiedenste Einsätze. „Im Normalfall kommt der Kran zum Beispiel bei der Montage von Liftstationen oder Brücken zum Einsatz. Auch wenn Baukräne aufgestellt werden, braucht es unsere Hilfe. Weniger schön ist natürlich der Einsatz an Unfallstellen, wo wir oft geholt werden, um Fahrzeuge, insbesondere Busse und Lkws zu bergen“, erzählt Oberhollenzer, der mittlerweile seit Februar 2005 mit „seinem“ Kranwagen unterwegs ist.

Lustiger ist es dann schon, wenn er gerufen wird, um beim



Michael Oberhollenzer vor „seinem“ Kranwagen, mit dem er schon die unterschiedlichsten Einsätze hinter sich hat. Wieser OHG

Aufstellen des traditionellen „Kirscha-Michl-Bam“ zu helfen oder beim Biathlon in Antholz den Kameramann in luftige Höhen bringen kann.

„Bei meiner Arbeit braucht es Genauigkeit und Präzision. Ich

muss eine hochtechnologische Maschine steuern, da dürfen keine Fehler passieren. Mich fasziniert immer wieder, dass man mit nur wenigen Handgriffen so viel bewegen kann“, erklärt er. Oberhollenzer hat bereits zahlreiche Kurse absolviert und ist ständig bereit, Neues zu erlernen; so verfügt er neben der Standardausbildung zur Arbeitssicherheit und der Befähigung für Kranführer und Lastaufnahmemittel auch über eine Ausbildung als Baggerfahrer, Staplerfahrer, Brandschutzbeauftragter und andere mehr. Auch Flexibilität ist wichtig, denn oft muss der Autokran in der Nacht und am Wochenende zu einem Einsatz, zum Beispiel bei Unfällen, wo ein Bus oder ein Lkw oder eine umgekippte Ladung, welche die Straße blockiert, geräumt werden muss. Als Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Mühlen in Taufers und Abschnittsinspektor des Tauferer-Ahrntales steht er immer bereit, wenn es Hilfe braucht. „Ich übernehme gerne Verantwortung und liebe Herausforderungen. Insofern habe ich den besten für mich vorstellbaren Job gefunden“, ist Oberhollenzer zufrieden.

Wie viel ihm an „seinem“ Kran

liegt, zeigt die Tatsache, dass er ihn nach jedem Einsatz sorgfältig putzt und ihn nur mit Hausschuhen betritt: „Der Kran muss immer in einem perfekten Zustand sein, nur dann gelingt es, die Aufgaben bestens zu erfüllen.“

Das Beispiel von Michael Oberhollenzer macht deutlich, dass auch im Baugewerbe die Zeit nicht stehen gelassen ist. Technologische Innovationen haben Einzug gehalten – damit diese bedient werden können, braucht es entsprechend ausgebildete und technisch interessierte Mitarbeiter.

© Alle Rechte vorbehalten



Edi Biber ist das Maskottchen des Baukollegiums.

